

ERFURTER Allgemeine 22.9.2000

Bach: Vom abstrakten zum konkreten Kunstwerk

Musik-Toninstallation im Hof des Ratsgymnasiums

ERFURT (ek). Bachs Spuren sind in Erfurt derzeit vielverfolgt. Am heutigen Abend wird 21 Uhr erstmalig im Innenhof des Ratsgymnasiums eine Video-Musik-Installation aufleuchten und ertönen: *passus in visibili*. Das Projekt des Kunsthauses in der Michaelisstraße vereint visuelle und akustische Impressionen zum Thema Bach. Die in Basel lebenden Autorinnen dieses Gesamtkunstwerkes haben sich seit einiger Zeit mit dem Projekt und Bach beschäftigt; Bettina Grossenbacher war bereits letztes Jahr an der Installation „Lichttürme“ beteiligt. Sie zog die Koreanerin Junghae Lee mit heran.

Für vier Wochen wird die zehnminütige Arbeit ab 20 Uhr in einer Endlosschleife bis 24 Uhr zu sehen sein. Bach, das ist

für die Künstlerinnen die Musik, seine Biografie und die Historie. Auf diesen drei Punkten bauen sich Musik und Bild dialogisch auf. Mit einer Fingerkamera fing Bettina Grossenbacher Bilder von Bodenstrukturen - Asphalt und Pflaster -, sich überlagernde Notenbilder und die sich in einem Cembalo spiegelnden Hände einer Pianistin ein. Teilweise stehen zwei Bilder nebeneinander, die sich ineinander spiegeln und partiell auflösen.

Die Musik, die Junghae Lee zu den visuellen Arbeiten komponierte, orientiert sich an musiktheoretischen Aspekten Bachs. Der sehr abstrakte Beginn der Komposition für Cembalo verwebt sich mit der bildnerischen Seite. Als konzertante Komposition würde sie vieles an ihrem Reiz verlieren, wie

auch die Komponistin und Cembalistin Lee betont. Da sie die Umweltgeräusche im Stadtraum zunächst als Problem ansah, arbeitete sie ähnliche Geräuschfetzen ein. Zwischen konkreten und abstrakten Situationen wechseln beide Ebenen, der Nachklang der Installation ist ein sehr konkreter: Bachs Präludium aus dem Wohltemperierten Klavier.

Die Organisatorin des Projektes, Kunsthausgaleristin Tely Büchner, freut sich auf das spannende Nebeneinander Bachausstellung und modernes Kunstwerk zu Bach. Zur Museumsnacht und zum Thüringentag werden bestimmt viele Besucher die Installation, deren Zustandekommen großzügig von der Kulturdirektion ermöglicht wurde, mit allen Sinnen wahrnehmen.